

Kolumbiens Klimabeiträge erfolgreich umsetzen

Unterstützung bei Kolumbiens national festgelegten Klimabeiträgen (NDC)

Wo und wie wir tätig sind...

Laut der national festgelegten Klimabeiträge (NDC) will Kolumbien bis 2030 mindestens 20 % Emissionen von Treibhausgasen einsparen (mit internationaler Unterstützung sogar 30 %). In den kommenden Jahren wird die Anzahl und Intensität von extremen Wetterereignissen steigen, welche sich u.a. durch schwere Regenfälle, Hitzewellen und anhaltende Dürren im Land bemerkbar machen werden. Schlüsselsektoren, wie Landwirtschaft, leiden durch diese Klimaänderungen, zum Beispiel durch höhere Bewässerungskosten oder geringere landwirtschaftliche Erträge. Daher zielt Kolumbiens Klimapolitik auch darauf ab, die Bevölkerung und die Wirtschaft zu unterstützen, mit den schädlichen Folgen von Klimaänderungen zurecht zu kommen. Dies ist Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung. Im Landwirtschaftsbereich könnten solche Anpassungsmaßnahmen beispielsweise die Einführung von effizienteren Bewässerungstechniken, Agrarversicherungen oder hitzeresistentem Saatgut bedeuten.

Die kolumbianische Regierung steht vor der großen Herausforderung, seine NDC fristgerecht umzusetzen und hat dazu die nationale Koordinierungsplattform zu Klimawandel (SISCLIMA) eingerichtet. Diese soll den institutionellen Rahmen schaffen, damit verschiedene öffentliche und private Akteure auf nationaler und lokaler Ebene zu den nationalen Klimazielen beitragen können. Die Plattform wird durch das Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung sowie auch durch die nationale Planungsbehörde gesteuert.

Ziel

Ziel des Projekts ist es, das kolumbianische Umweltministerium zu unterstützen, in Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren des öffentlichen und privaten Sektors effizient und effektiv relevante Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen zur Umsetzung seiner NDC zu koordinieren.

Eine Auswahl, was wir in Zahlen & Fakten erreichen möchten...

Die Umsetzung des Projekts trägt zu den nachhaltigen Entwicklungszielen 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und 17 (Umsetzungsmittel und globale Partnerschaften stärken) bei. Durch die

Auftraggeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)
Auftragswert	9.492.000 Euro
Land	Kolumbien
Politischer Träger	Kolumbianisches Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung
Bezeichnung	NDC Unterstützung in Kolumbien
Gesamtaufzeit	06/2019 – 05/2023

Fokussierung auf ausgewählte agrarwirtschaftliche Wertschöpfungsketten kann das Projekt darüber hinaus auch einen Beitrag zu den Entwicklungszielen 2 (Ernährung sichern) und 12 (nachhaltige Produktions- und Konsumsmuster fördern) leisten.

Folgende vier Handlungsfelder bilden den Fokus des Projekts:



Priorisierung und Auswahl von zwei Wertschöpfungsketten für die Umsetzung von Pilotmaßnahmen: Für die Projektpartner sind insbesondere agrarwirtschaftliche Wertschöpfungsketten, die den ländlichen Raum mit dem städtischen verbinden, von Interesse. Kriterien für deren Auswahl sind: mögliche Emissionsminderung, Wertschöpfungsketten die besonders unter Klimaänderungen leiden könnten und gestärkt werden sollten, Anzahl der Personen, die entlang der Wertschöpfungskette arbeiten und die Wichtigkeit der Wertschöpfungskette für die kolumbianische Wirtschaft.

Pilothafte Umsetzung von Anpassungs- und Minderungsmaßnahmen in den ausgewählten Wertschöpfungsketten: Es werden Maßnahmen umgesetzt, welche Treibhausgasen-Emissionen reduzieren und damit zu Kolumbiens Ziel, bis 2030 weniger CO₂ auszustößen, beitragen. Rund **1.000 Menschen**, die ihr Einkommen aus den Wertschöpfungsketten ziehen, werden weniger anfällig gegenüber Klimarisiken sein.

Stärkung des nationalen Klima-Monitoringsystems: (1) die Erfahrungen der Wirkungsmessung der Pilotmaßnahmen in das nationale Monitoringsystem einspeisen, (2) die Anforderungen der Klimaverhandlungen in das nationale Monitoringsystem aufnehmen und (3) das Monitoringsystem mit Indikatoren aus übergeordneten Plänen, wie der nationale Entwicklungsplan oder die SDG-Umsetzung, verknüpfen. Durch eine nachvollziehbare Wirkungsdarstellung kann darüber hinaus die Glaub- und damit Kreditwürdigkeit Kolumbiens weiter verbessert und die Mobilisierung zusätzlicher Finanzressourcen für die NDC Umsetzung unterstützt werden.

Stärkung der Institutionen: Auf nationaler Ebene: SISCLIMA wird gestärkt und die Effizienz des NDC Prozesses gesteigert. Die gewonnenen Erfahrungen können auf zusätzliche Sektoren und Regionen verwendet werden. Mit Unterstützung des Vorhabens werden finanzierungsreife Projektvorschläge für die weitere Finanzierung der NDC Ziele entwickelt und Finanzierungsinstitutionen zur Prüfung vorgelegt. Auf lokaler Ebene: erfahrungsreiche Planungsinstrumente für Stadtverwaltungen oder Regionalregierungen hinsichtlich Potenziale für Anpassung und Minderung des Klimawandels. Durch die Verbesserung der politischen Rahmenwerke wird auch die Gesamtbevölkerung Kolumbiens (ca. **47 Mio. Einwohner**) profitieren.



Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Unternehmensniederlassungen Bonn und Eschborn,
Deutschland

GIZ Kolumbien,
Calle 125 No. 19-24, oficina 501
T +57 1 432 5351
giz-kolumbien@giz.de
www.giz.de/kolumbien

Autor:

Hermann Fickinger

Fotos & Grafiken:

GIZ

Stand:

Juli 2019

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Veröffentlichung verantwortlich.

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung in Kolumbien.

Im Auftrag von:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare
Sicherheit (BMU)

Anschrift:

Robert-Schumann-Platz 3
53175 Bonn
T +49 (0)228 99 305-0
F +49 (0)228 99 305-3225
Stresemannstraße 128-130
10117 Berlin
T +49 (0)30 18 305-0
F +49 (0)30 18 305-4375
www.bmu.bund.de